



## Presseinfo – 12.05.2011

### **Biogas: Mit einer ausgewogenen Spurenelement-Versorgung zu einer optimalen Biogasgewinnung**

Die Fachtagung „Spurenelemente in Biogasanlagen – Wirkungsweise, Versorgungswege, Handlungsempfehlungen“ am 17. Mai 2011 in der Universität Göttingen, Goldschmidtstraße 5 reagiert auf eine rasante Entwicklung auf dem Biogasmarkt. Rund 100 Personen werden teilnehmen.

Im Rahmen des Netzwerkes Regenerative Energien verfolgt die Energieagentur Region Göttingen e.V. einen wechselseitigen Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis. Gemeinsam mit den Partnern, Interdisziplinäres Zentrum für Nachhaltige Entwicklung der Universität Göttingen, Fachverband Biogas e.V. und LEADER Regionalmanagement möchte sie über die Veranstaltung einen Beitrag zur nachhaltigen Gewinnung von Bioenergie leisten. Mit dieser soll bei Betreibern von Biogasanlagen, Planungs- und Beratungsbüros, Forschungseinrichtungen, Fachverbänden, Umweltorganisationen etc. die Diskussion zu einem kontroversen Thema angeregt werden.

Spurenelemente wie z.B. Eisen, Kobalt oder Nickel unterstützen eine effektive Biogasbildung. Sie gelangen einerseits auf natürlichem Wege über die silierten Pflanzen in die Biogasanlagen, werden allerdings auch häufig als Gärhilfsstoffe beigegeben. Der Einsatz solcher Spurenelement-Präparate ist insbesondere bei Anlagen auf Basis des nachwachsenden Rohstoffes Mais gängig, da hier die Spurenelementversorgung der Bakterien für die Biogasbildung unzureichend ist. Der Zusatz erfolgt leider häufig ohne fundierte wissenschaftliche Basis. Da der Gärrest nach der Gewinnung des Methans wieder zurück auf die Felder gebracht wird, können die Elemente dort zu einer unnötigen und unerwünschten Belastung führen. Es ist deshalb wichtig, die Spurenelemente mit großer Vorsicht anzuwenden und die eingesetzten Mengen an kritischen Elementen zu minimieren.

Eine alternative und natürliche Möglichkeit der optimalen Versorgung von Biogasanlagen mit Spurenelementen kann durch eine ausgewogene Mischung von Energiepflanzen mit unterschiedlichem Aufnahmevermögen für Spurenelemente erfolgen. Es ist bekannt, dass Anlagen unter Einsatz von Pflanzenmischungen stabiler laufen als Anlagen, die z.B. nur mit Mais gefüttert werden.

Bei der Fachtagung werden anhand mehrerer Projekte aktuelle Ergebnisse aus Forschung und Praxis vorgestellt sowie Fragen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Spurenelementen thematisiert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.energieagentur-goettingen.de](http://www.energieagentur-goettingen.de)

Kontakt:

Energieagentur Region Göttingen e. V.

Berliner Str. 2

37073 Göttingen

Ansprechpartner: Winfried Binder

Tel.: 0551 370 74 98 4, Fax: 0551 370 74 98 9

Email: [binder@energieagentur-goettingen.de](mailto:binder@energieagentur-goettingen.de)

Pressestelle der Universität Göttingen: [pressestelle@uni-goettingen.de](mailto:pressestelle@uni-goettingen.de)